

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Cindy Lutz (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung

Medizinstudienplätze in Braunschweig? (Teil 1)

Anfrage der Abgeordneten Cindy Lutz (CDU), eingegangen am 25.11.2022 - Drs. 19/62
an die Staatskanzlei übersandt am 28.11.2022

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung vom 12.12.2022

Vorbemerkung der Abgeordneten

Zu Beginn dieses Jahres hatten Vertreterinnen und Vertreter der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und der Stadt Wolfsburg einen Kooperationsvertrag zur Schaffung eines zweiten klinischen Ausbildungsstandortes für die UMG in Wolfsburg unterzeichnet. Mit der Errichtung des neuen Medizin Campus Wolfsburg (MCW) am Klinikum Wolfsburg sollen die klinischen Ausbildungskapazitäten der UMG ausgebaut werden.

Ausweislich eines Berichtes der Neuen Presse vom 23.11.2022 fordert die Ärztegewerkschaft Marburger Bund 400 zusätzliche Studienplätze für Humanmedizin in Niedersachsen. Dafür sei ein neuer Standort Braunschweig notwendig. Weiter heißt es, dass derartige Planungen in Braunschweig unterstützt würden. Dies deckt sich mit der Berichterstattung des Internetdienstes www.regionalheute.de vom 17.02.2022, wonach Braunschweigs Oberbürgermeister Kornblum und der Braunschweiger Landtagsabgeordnete Bratmann eine medizinische Ausbildung in Braunschweig einfordern.

Vorbemerkung der Landesregierung

Um die Umwandlung von Teilstudienplätzen in Vollstudienplätze zu verwirklichen, wurde es der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) mit der Änderung des NHG vom 11.09.2019 ermöglicht, mit den Trägern besonders qualifizierter Krankenhäuser Vereinbarungen über deren Mitwirkung an der klinischen Ausbildung von Studierenden der Medizinischen Fakultät mit dem Ziel der Erhöhung der Anzahl an Vollstudienplätzen abzuschließen (§ 63 h Abs. 7 Satz 1 NHG). Damit sollen 60 Teilstudienplätze in Vollstudienplätze umgewandelt werden.

Die UMG, das Klinikum Wolfsburg und das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) haben am 18.10.2021 eine Absichtserklärung („Letter of Intent“) zum Aufbau eines „Medizincampus Wolfsburg (MCW) der Universitätsmedizin Göttingen“ am Klinikum Wolfsburg unterzeichnet. Den entsprechenden Kooperationsvertrag haben Vertreterinnen und Vertreter der UMG und der Stadt Wolfsburg unterzeichnet.

Am 17.01.2022 haben die ersten 20 Studierenden einen ersten Untersuchungskurs am Klinikum Wolfsburg besucht. Daran anschließend erfolgt ein sukzessiver Aufbau.

1. Wie beurteilt die Landesregierung den Kooperationsvertrag zum Medizin Campus Wolfsburg (MCW)?

Der von der UMG und dem Klinikum Wolfsburg unterschriebene Kooperationsvertrag bildet die Grundlage für die sich daraus ergebende sukzessive Umwandlung der 60 Teilstudienplätze an der

UMG in Vollstudienplätze. Dies wird positiv bewertet. Dabei ist festzustellen, dass der Kooperationsvertrag innerhalb der dafür zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel bleiben muss.

2. Sollte die Kooperation zwischen UMG und Stadt Wolfsburg aus Sicht der Landesregierung fortgesetzt werden? Falls ja, weshalb? Falls nein, weshalb?

Der MCW ist ein wichtiger und verlässlicher Eckpfeiler im Lehrkrankenhauskonzept der UMG. Die Studienplätze kommen der besseren medizinischen Versorgung in Niedersachsen zugute. Die Kooperation wird daher als erfolgreich angesehen. Folglich sollte die Kooperation weiter fortgesetzt werden.

3. Bestehen seitens der Landesregierung Überlegungen, humanmedizinische Studienplätze in Braunschweig einzurichten? Falls ja, mit welchen Partnern? Falls nein, warum nicht?

Aktuell bestehen vonseiten der Landesregierung keine konkreten Pläne, humanmedizinische Studienplätze in Braunschweig einzurichten. Das MWK steht für ergebnisoffene Gespräche bereit, wenn diesbezügliche Wünsche und Aktivitäten der Akteure vor Ort bestehen.

(Verteilt am 13.12.2022)